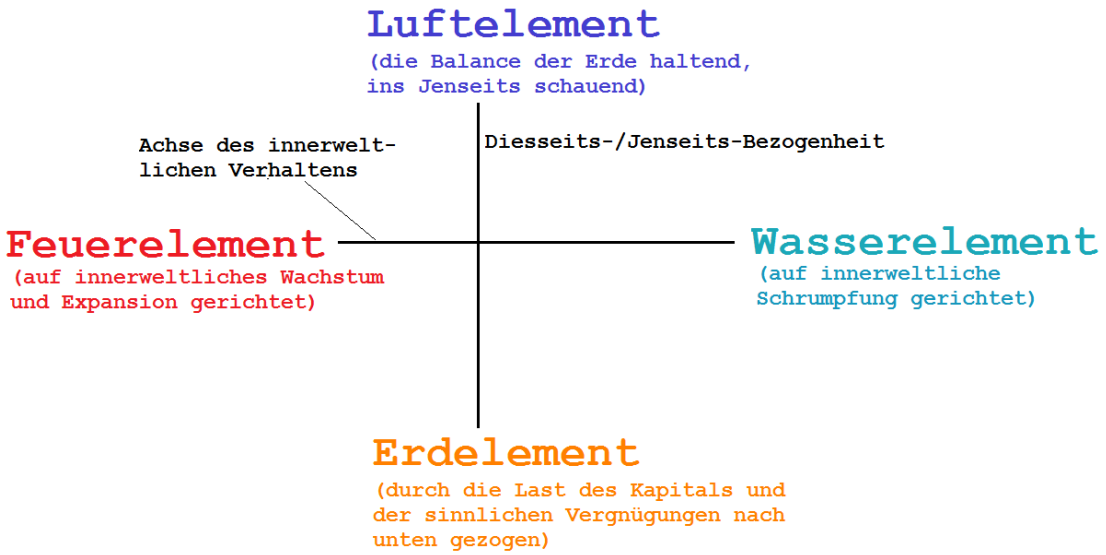
Jens Fankhänel

Franz Bardons einziger Fehler

1. Auflage, 7. März 2026

Jens Fankhänel
Franz Bardons einziger Fehler
1. Auflage, 7. März 2026

Im theoretischen Teil des Buches [1] wird auf die Beziehung zwischen den Elementen und den menschlichen Temperamenten hingewiesen. Das cholerische Temperament entsteht aus dem Feuerelement. Das melancholische Temperament entsteht aus dem Wasserelement. So weit ist es in dem Werk richtig beschrieben.
Franz Bardons Zuordnung des Luft- und des Erdelements zu den verbleibenden Temperamenten hat sich nach meiner persönlichen Forschung jedoch als falsch erwiesen. Bardon schreibt, das sanguinische Temperament würde aus dem Luftelement und das phlegmatische Temperament aus dem Erdelement entstehen.
Aus folgenden Gründen ist diese Zuordnung falsch: Der körperlose Menschengeist ist sich seines eigenen Temperaments nicht bewußt. Denn die Wirkung der vier Temperamente kann nur innerhalb des körperlichen Lebens erfahren werden. Lebt der Geist in einem menschlichen Körper, dann empfindet er Freude an sinnlicher Lust und am Besitz materieller Dinge. Darum entsteht das sanguinische Temperament aus dem schweren Erdelement, das zwar in die grobe Materie herabzieht, aber auch die Erfahrung der größten Freuden ermöglicht.
Dagegen ist das leichte Luftelement auf die Loslösung von der groben Materie und auf die Hinwendung zum Jenseits gerichtet. Ist ein Mensch stark auf das Jenseits bezogen, dann wird er von den Menschen, die ein anderes Temperament haben, als „gleichgültig“ eingeschätzt. Darum entsteht das phlegmatische Temperament aus dem Luftelement. In Wirklichkeit macht das Luftelement jedoch nicht gleichgültig. Aber wenn ein Phlegmatiker über viele Jahre unter den Menschen eines anderen Temperaments gewohnt hat, dann tendiert er zu der Interpretation, das Urteil der Choleriker, Melancholiker oder Sanguiniker für die Realität zu halten.
Nur wenn ein Phlegmatiker das Glück hat, in einem Land der Phlegmatiker zu wohnen, dann empfindet er sein eigenes Temperament nicht mehr als Gleichgültigkeit, sondern als Jenseits-Bezogenheit.
Die Zeichnung zeigt die Zusammenhänge.



Literaturverzeichnis

[1] Franz Bardon: Der Weg zum wahren Adepten, Rüggeberg-Verlag